

ACCORDIAN SIDED BOX u. SUNBURST Knöpfe überzogen, einfache u. Hoop Nam Stiderei, Perl, Band, Strid, Blüße, Knopf, loch Arbeit, Knopfnit-Stiderei. IDEAL PLEATING CO Heber 107 E. 16. Str. Zimmer 200, Douglas Block. Omaha.

„Sicherheit zuerst“ Der Taxi-Mann SMITH TAXI CO. Tel. Douglas 580 Halteplatz: King Joy Cafe Office: 1417 Farnam Str.

Dr. E. Holovtchiner Office 309 Ramge Gebäude, 15. und Garnay Straße. Gegenüber dem Orpheum Theater. Telefon Douglas 1438. Residenz 2401 Elm 16. Straße. Telefon Douglas 3995. Sprechstunden 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 5 Uhr Nachmittags. Omaha, Nebraska.

RUDOLPH H. BREMERS Deutscher Rechtsanwalt 610 Keeline Bldg. OMAHA Phone Doug. 1950

KRUG THEATER 5 Cents Strassenbahn Uebermann Spielplan Eine Menge Alternativen. THE BIG BOSS MEG BURNS 10c — 10c

William Sternberg Deutscher Advokat Nummer 950—954, Omaha National Bank-Gebäude. Tel. Douglas 962 Omaha, Neb.

KRUG PARK 5 Cents Strassenbahn Uebermann Spielplan Eine Menge Alternativen. Verschickt an die Beal Commission Co. früher mit Deal-Vincent Grain Co. 18jähr. Erfahrung im Verkauf von Getreide 405 Grain Exchange Bldg., Omaha.

DR. JNO. J. WILSON Zahnarzt 506—508 Brandeis Theater-Gebäude 17. und Douglas Straße Phone Douglas 1271

RUGS Aus allen Teppichen gemacht „Ray Rug“ der Qualität Kopie wegen geringem PERRY RUG FACTORY 2422 Cumine. Tel. Red 2343 Beruft Euch bei Einkäufen auf die „Tribüne“.

Schweden besichtigt Rußlands Angriff!

Die vertragswidrige Befestigung der Mandinseln erregt in Schweden Besorgnis. Stockholm, 24. Juni. — Die Gefahr, daß Schweden schließlich den Krieg hineingezerrt werden wird, ist heute eben so groß, als zuvor, trotzdem sich die Regierung bestrebt, die Neutralität zu wahren. Rußland hat den Protest Schwedens wegen der Befestigung der Mandinseln in ausweichender Weise beantwortet, und dieses hat sowohl in der Presse als auch in öffentlichen Versammlungen Anlaß zu Protesten gegeben. Auch im Parlament hat man sich mit Rußlands Antwort beschäftigt, und sogar die Sozialisten glauben, daß der Jar sich zu einem verständigen Schluß noch während des Kriegs oder doch sicher nach Beendigung desselben vorbereiten wird.

Im Parlament sagte der Sozialistenführer Branding: Unsere Partei unterstützt den Beschluß der Regierung, die Unabhängigkeit Schwedens gegen einen feindlichen Angriff zu wahren, gleichviel von welcher Seite der Angriff aus erfolgen mag. Im Jahre 1908 protestierten wir einmütig gegen die Befestigung der Mandinseln durch die Russen und hatten auch heute noch daran fest, daß eine derartige Maßnahme eine Verletzung unserer nationalen Ehre bedeutet. Wenn wir den Russen in dem Besitz dieser Inseln, die nur 35 Meilen von unserem Festlande entfernt sind, eine Befestigung zu erlauben, dann sind wir dem Jarentreich auf Gnade und Ungnade verfallen. Wir hoffen, daß alles getan werden wird, einem Kampf mit Rußland auszuweichen, unsere Interessen und unsere Sicherheit müssen gewahrt werden, gleichviel was die Folgen auch sein können.

Der Führer der Konservativen, Herr Lindman, sagte: „Wir wissen, daß die Befestigung der Mandinseln keine russische Verteidigungsmaßnahme gegen Deutschland bildet, vielmehr ist dieses der erste Schritt zur Unterwerfung Schwedens. Rußland hat in müßiger Weise den im Jahre 1856 in Paris abgeschlossenen Vertrag, in welchem es Garantie leistete, die Mandinseln nie zu befestigen zu wollen, gebrochen. Dieser Vertrag ist heute nichts weiter, als ein zermalmenes Papier, und ich befürchte, daß unsere Proteste ein taubes Ohr finden werden. Die Befestigungsarbeiten der Mandinseln werden nicht unterbrochen werden, und sobald Rußland genügend gerüstet ist, wird es zum Schluß ausziehen, um sich in Besitz der ersehnten offenen Häfen zu setzen.“

Wollen nicht Kriegsdienst leisten. London, 24. Juni. — Die Zeitung „Daily News“ meldet, daß vier neue Mädchenbünde aufzutreten haben, die der aus solchen Soldaten bestehenden Abteilung angehören, deren religiöses Gewissen ihnen das Kämpfen verbietet, in Boulogne zum Tode verurteilt worden seien. Sie verrichten Arbeiten hinter der eigentlichen Front, sollen sich aber auch dort Weihen widersetzen. Später wurde das Urteil in Jugendhausstrafe für die Dauer von 10 Jahren umgewandelt. Die Angelegenheit dürfte im Parlament zur Sprache gebracht werden.

HENRY ROHLFF COMPANY Importeure und Exporteure Bier- und Likör-Geschäft. 'Edelweiss' u. 'Falstaff' (einheimische Biere) Pilsener und Würzburger Hofbräu, (importierte Biere) in Halbfassern u. Kisten von 10 bis 20 kleinen Flaschen. Wenn es Bitter ist, haben wir es! Tel. D-876 2567 Leavenworth.

Likör- und Bier-Ver sandtgeschäft von OTTO VORSATZ 1512 Howard Straße Omaha, Neb. ist jetzt in der Lage, alle an dasselbe gerichteten Aufträge von Fern und Nah zu erledigen. Das selbst führt Alles, was man in dieser Branche wünscht. Unter Motto ist: Gute und reelle Bedienung. Senden Sie, bitte, um Unsere Preisliste Sie werden mit uns zufrieden sein.

Malanderei aus Washington.

Juni, der Hofmann, Juni, der Monat der Eheverlobungen und der Schulabschluss. Überall, oft in wahrhaft verschwenklicher Pracht, hüben sie, die lieblichen Kleidermädechen, die „Dorothy Pettis“, der „Red Komler“ und überdies die Hausfrauen, mit in den Wagen, rot und weißer Schönheit. Fast täglich gibt es Hochzeiten, und dann liegt man zu erst von der künstlerischen Wundervollheit der betreffenden Kirche, dann von dem gewöhnlich aus weißen Stoffen bestehenden, mit Spitze und Brillen besetzten Brautkleid, welches der hübschen Brautbräutigam ein solches zu tragen hat und sich zu langem Korbgeschleife zeigt, und von den kurzen, fast runden Kleider der Brautjungferinnen aus weiß, Rosa, Blau oder allen Farben des Regenbogens — je gewagter die Zusammenstellung der neuen Schattierungen, umso origineller und desto mehr bewundert. Die Hochzeitmädechen tragen und Menselbeiseln erlauben bei allen diesen Gelegenheiten als Brautjungfer für den sich nach Verlobung langjam Verzweifelnden mit Zierlichkeit und Reiz zu richten. Es gibt weniger Frauen, die einer Einladung zu einer Kirchentanzung nicht Folge leisten, auch wenn sie nicht zum intimen Freundschaftsbesuch der Braut gehören. Eine solche öffentliche Cerimonie ist nicht nur ein solches feierliches Ereignis, sondern ein solches, welches man gern unternimmt, wenn es etwas zu sehen gibt! Doch der Brautjungfer, der bei einer solchen Gelegenheit eher eine Nebenrolle spielt, glücklich ist, wenn es überdies ist, kann ihn niemand bezeugen. Und doch —! Mitten in unserem Keller in einem großen alten Park liegt das schon häufig vergessene, einfache, schmerzhaft gewesene Kleid, ein solches geliebte Mutter. In der oben genannten, mit Spitze besetzten Kleider anhängt, schaut sie in jugendlicher Verkleidung aus dem Goldschmuck oben im Wohnzimmer, der das Bild der Dahingegangenen umgibt. Wie oft, oft erregte sie ihren Kindern von ihrer Hochzeit und welche Freude war es für sie, daß sie ihr Brautjungfer war, zwei Jahre als glückliche Braut im hässlichen Kleide, im Schilde und Mythenkreise, am Altar stehen zu sehen. Glückliche, das Leben verlebende Erinnerungen!

„Der Marsch aus dem Proleten“ erkläre! Wer mit den vielen Privatpächtern unserer Stadt näher bekannt ist, weiß, was da so zu bedeuten hat. Wie, die süßen, „Girigiranten“. Da ziehen sie heran in langem Saum, in dünnen weichen Kleidern, den Mann voll Blumen, die Augen gesenkt: „Mir ist's, als ob ich die Hände aus Haupt die legen soll!“ Man fühlt sich verachtet, den guten alten Zeiten zu verlieren. Wer kann es einem denken! Ich sehe noch immer den hohen, schlanken jungen Mädchenbünden, der Richter Auges umstand, als er am Montag bei Gelegenheit der Schlussfeier der besagten Cathedral-Schule derjenigen Schülerin, die sich während des verfloßenen Schuljahres in allen Lehrfächern am meisten auszeichnete, ein feines Sternchenbander als Lohn erteilte. Die kleine Dame wird diese schöne Ehrung ihrer kleinen Person in ihrem Leben nicht vergessen, zumal ihr der Preis von einem Monate Brandeis wurde, dessen Name eben in aller Leute Mund ist.

„Das unsere Stadt mit jedem Tage eine neue Mädchenbünde aufzutreten hat, hüben sie bekannt sein. Diese Mädchenbünde sind „Edelweiss“ und „Falstaff“, wie man sie zu nennen mag, ziehen oft mit sich aus dem Erdboden und sind in diesen Fällen ihr Leben von kurzer Dauer. Man erkrankte sich aber genau, ehe man eine Tochter nach einer Schule in Washington schickte, denn mancher Elternpaar hat in dieser Beziehung schon schreckliche Erfahrungen gemacht. Wir haben, Gott sei Dank, genug vorzügliche Privatpächtern, welche sich bereit sind, einen guten Pilsener zu trinken und welche die in den Katalogen gedruckten Bedingungen halten. Vor allen neuen Qualitäten warne ich Sie.

„In letzter Woche besuchte ich nacheinander die deutschen Klassen in unseren Hochschulen. Man nahm mich überall freundlich auf und hat mir, dem Unterricht beizuwohnen, was mir, die ich ja selber lehrte, von nicht zu unterschätzender Werte war. So sah und hörte ich viel und will ehrlich bekennen, daß ich manche gelernt habe, was ich später praktisch anzuwenden hoffe. Zu meiner großen Freude bekannte sich die Mehrzahl der Lehrenden zum Herrn der deutschen Sprache, ich meine, auch beim Auseinandergehen der Grammatik, was früher auf Englisch geschah. Auf Wunsch gewisser Lehrenden gab ich vor den höheren Klassen in drei und vierzig Jahren, auch bei einer vorgenannten akademischen Klasse, die sich im zweiten Jahr befand, aber längere Unterrichtsstunden genügt kleine Vorträge, erregte ihnen die zu bestimmenden Gebiete in einfachem Deutsch und erklärte aufgewandte Worte und Satzstellungen. Kaufmänner, oft anhaltender Beifall folgte jedem Gebicht, und stülzte und wußte ich, daß die Mädchen und Knaben mich verdankend hatten, ohne daß ich ein Wort Englisch hatte gebrauchen müssen. Gut ab vor den Lehrenden der deutschen Sprache, die Solches zuwege bringen können.“

Wiele Mitglieder unserer Washingtoner Gesellschaft werden es sich nicht nehmen lassen, erst einen Abstecher nach Chicago oder St. Louis zu machen, ehe sie in ihre Sommerwohnungen an der Rüste Maine, in Newport und am Northbrunde von Massachusetts ziehen. Mitglieder des Senates, Abgeordnete und Senatoren reisen in Scharen nach dem Mittelwesten, um den großen Konventionen beizuwohnen. Bald wird es voll werden in unserer Stadt, denn auch die berühmte Washingtoner, dessen Name nicht in der Zeitung steht und der über seine Mitglieder zu geblieben hat, verläßt die engere moderne Wohnung

„Der Marsch aus dem Proleten“ erkläre! Wer mit den vielen Privatpächtern unserer Stadt näher bekannt ist, weiß, was da so zu bedeuten hat. Wie, die süßen, „Girigiranten“. Da ziehen sie heran in langem Saum, in dünnen weichen Kleidern, den Mann voll Blumen, die Augen gesenkt: „Mir ist's, als ob ich die Hände aus Haupt die legen soll!“ Man fühlt sich verachtet, den guten alten Zeiten zu verlieren. Wer kann es einem denken! Ich sehe noch immer den hohen, schlanken jungen Mädchenbünden, der Richter Auges umstand, als er am Montag bei Gelegenheit der Schlussfeier der besagten Cathedral-Schule derjenigen Schülerin, die sich während des verfloßenen Schuljahres in allen Lehrfächern am meisten auszeichnete, ein feines Sternchenbander als Lohn erteilte. Die kleine Dame wird diese schöne Ehrung ihrer kleinen Person in ihrem Leben nicht vergessen, zumal ihr der Preis von einem Monate Brandeis wurde, dessen Name eben in aller Leute Mund ist.

Klosterweihe in Lindsay, Nebr.!

Lindsay, Nebr., 24. Juni. — Das neue Franziskanerkloster daher wurde am Donnerstag unter entsprechenden Feierlichkeiten eingeweiht. Vater Pacificus Kolben von Omaha vollzog die Weihe. Vater Verbert, der erste Priester dieses Ortes und jetzt in Chaska, Minn., tätig, gelebte das feierliche Hochamt. Vater Pfeiffer fungierte als Diakon. Vater Verber als Subdiakon und Vater Anastasius als Zereimonienmeister. Die Festpredigt in deutscher Sprache hielt Vater Cyrac von St. Bernad und in Englisch Vater Ruening von Madison. Es wohnten 15 Priester der Einweihungsfeier bei. Die Beteiligung der Statisten aus der Umgebung war eine sehr starke. Leider regnete vom Gottesdienst ein starker Regen ein, der die weltliche Feier beeinträchtigte. Diese bestand aus einer prächtigen Vorstellung der Kinder der Schule der Heiligen Familien-Gemeinde. Die Schüler führten ein schönes Programm in gediegener Weise aus und unterhielten die Besucher aufs Beste. Ein kleines Theaterstück, in welchem sich Alfred Frisch und Gattie Weider besonders ausgezeichneten, fand den größten Beifall. Die herrliche Feier wird allen Teilnehmern unvergesslich bleiben.

Picnic zum Besten des Altenheims!

Ein geeignetes Programm ist aufgestellt worden; der Besuch dürfte zahlreich sein. Morgen, Sonntag, findet in den Anlagen des Deutschen Hauses und in demselben selbst ein großes Picnic statt, zu welchem Vorbereitungen in großer Maßstäbe getroffen sind. Von 4 bis 6 Uhr nachmittags findet ein Instrumentalfest statt, und die Aktiven des Omaha Musikvereins, der „Concordia“ Damenchor, der schwedische Damenchor „Sinnca“ und der schwedische Gesangverein „Norden“ haben ihre Mitwirkung zugesagt, so daß den Besuchern musikalische Genüsse in Fülle und Freude geboten werden. Das Preisfest beginnt um 3 Uhr nachmittags und währt bis 10 Uhr abends. Folgende Preise sind ausgesetzt worden: 1. Preis: \$20 in Gold, 2. Preis: \$10, 3. und 4. Preis je \$5 und 5. Preis eine Flasche echten Schweizer Wein. Für das Preisfest ausgeschickt sind die gleichen Preise ausgeschickt. Der Deutsche Damenverein wird für die Unterhaltung der Jugend in weitgehender Weise Sorge tragen und hat Kinderpiele verschiedener Art vorbereitet. Da der Reinertrag in die Kasse des Altenheim fließt, kann man mit Sicherheit auf einen großen Besuch rechnen; eine zahlreiche Beteiligung von auswärts ist zugesagt. Das Deutsche Haus am nächsten Sonntag nachmittag und abend der Tummelplatz der Deutschen aus Stadt und Land sein.

Künstliches Leder.

Schon seit vielen Jahren beschäftigen sich die Industriellen mit Ersatzmitteln für Leder. Doch diese Substitution jezt an Bedeutung viel gewonnen hat, indem die Beschaffung des Rohmaterials und während der Arbeitszeit unmöglich gemacht wird, liegt an der Hand. Billige Lederartikel, wie Handtaschen, Möbelschilde, Kapseln, Büchereinander und dergleichen werden aus einem künstlichen hergestellt, das als Grundstoff Lederabfälle enthält. Diese Lederabfälle werden gereinigt, dann gemahlen und mit Ammoniumsulfat, dem eine Lösung von Kohlensäure beigelegt ist, vermischt. Es wird dadurch ein Produkt gewonnen, das elastisch und geschmeidig ist und durch seine Widerstandskraft alle Verarbeitungsmöglichkeiten erfüllt. Das Produkt wird durch Pressen und durch Kneten in bestimmte Formen gebracht. Diese Formen werden dann verflüssigt, geformt, lackiert und je nach dem Endgebrauch, farbstet. Aus geschabtem Leder, Baumwollefasern, Lumpen und dergleichen, die mit einer Lösung von Ammoniumsulfat vermischt, leicht sich auch ein Kunstleder herstellen. Das so gewonnene Produkt wird in erster Reihe für Handtaschen, Schulbücher, Kapseln und dergleichen verwendet. Je mehr das Produkt mit Rohmaterial durchsetzt ist, desto besser widersteht es sich der Feuchtigkeit. Die Reste von Stühlen, Klubbstühlen, Sofas, Wandbeleuchtungen und ähnlichen Verwendungsarten sind durch Kunstlederzeugung gegeben, die einer Art von künstlicher Gerbung unterworfen werden sind. Man sieht aus diesen ganz kurz gehaltenen Ausführungen, welche verschiedenen Verwendungsgelegenheiten für künstliches Leder bereit gegeben sind. Überall dort, wo sich die Verwendung von natürlichem Leder nicht als absolut notwendig erweist, sollte, besonders jetzt, das Kunstleder verwendet werden.

Die Anwendung chlorierten Kalks bei Zahnschmerzen. Ist wie ich aus Erfahrung weiß, nur wenigen derartig leidenden Menschen bekannt. Namentlich Zahnschmerz, von heißen Bädern herbeigeführt, ist damit leicht vertreibbar, wenn man eine Lösung von einem Teil des Salzes in 20 Teilen Wasser als Mundwasser verwendet. Man nimmt einen großen Schüssel und befüllt es so lange im Grunde, bis es heiß geworden ist, so lange fortwährend, bis der Schmerz verschwindet ist. Bei heftigen Zahnschmerzen hilft man sich auch in der Weise, daß man ein Röhrchen des Salzes in die Höhlung des kranken Zahns legt. Besitzt der Schmerz nicht zu weichen, sobald das Mittel in Anwendung kam, dann handelt es sich meist um eine Knochenhautentzündung der Zahnwurzel, und nur das Eingreifen eines Arztes kann den damit verbundenen Schmerz beseitigen.

Commernacht. Im Garten rauscht die Sommerzeit, Durch's Fenster dringt der Sommer, Mit seinen Tagen leucht ich hell, Und alles scheint unsterblich. Und alles schilft — ein Sehen um dich herum, ein Sehen um dich herum, Du lächst mich her zu weinen an, Und mullst, es war in Ewigkeit. GOTTES DIENST.

Der Automobil-Konfekt schließt am Donnerstag, den 29. Juni!

Die Konfektanten sind fest entschlossen, die noch verbleibenden fünf Tage sich nach Kräften zumutze zu machen. Henry Hoeck aus Boyd Co. heute an der Spitze. Am nächsten Donnerstag, den 29. Juni, schließt der große Konfekt der Täglichen Omaha Tribune, der mit jedem Tage interessanter und intensiver wird. Die Konfektanten sind ganz energisch bei der Arbeit, um die noch verbleibende kurze Frist auszunutzen, indem sie lobliche Stimmen als nur möglich erlangen. Sie werden jedenfalls in den nächsten Tagen noch ganz besondere Fortschritte machen, da sie nicht nur selbst, sondern auch ihre Freunde an der Arbeit sind. Heute ist Henry Hoeck aus Boyd County an der Spitze, der zweithöchste ist Anton Weiternann aus Dodge County und der dritte Carl Holzbach aus Jefferson County. Namen und Stimmenzahl der Konfektanten: Henry Hoeck, Boyd Co. 282,300 Anton Weiternann, Dodge Co. 280,100 Carl Holzbach, Jefferson Co. 278,700 Louis Binnaq, Bottawattamie Co., Ia. 277,900 Ernst Saeber, Jr., Knox Co. 228,300 Conrad Binder, Wells Co., Colo. 217,100 Carl Meyer, Washington Co. 144,000 J. P. Roth, Scotts Bluff Co. 139,000 John Reimer, Bottawattamie Co., Ia. 137,100 Fried. Klein, Gregory Co., S. Dak. 94,700 Dr. F. Michael, Kandiyohi Co., Minn. 63,700 Geo. Peters, Wayne Co. 38,100 Dr. Nagel, Jackson Co., Texas 38,100 Emil Knäsl, Coffey Co., Kanj. 38,000 Otto Frick, Livingston Co., Ill. 38,000 Mrs. Frank Brann, Bullock Co., Ind. 35,000 F. J. Geyer, Bottawattamie Co., Ia. 26,000 Heinrich Anand, Washington Co. 26,000 August Wendi, Seward Co. 19,500 Adolph Reichmuth, Withman Co., Wajh. 18,000 B. Halspaz, Webster Co., Ia. 14,000

Der Automobil-Konfekt schließt am Donnerstag, den 29. Juni!

Die Konfektanten sind fest entschlossen, die noch verbleibenden fünf Tage sich nach Kräften zumutze zu machen. Henry Hoeck aus Boyd Co. heute an der Spitze. Am nächsten Donnerstag, den 29. Juni, schließt der große Konfekt der Täglichen Omaha Tribune, der mit jedem Tage interessanter und intensiver wird. Die Konfektanten sind ganz energisch bei der Arbeit, um die noch verbleibende kurze Frist auszunutzen, indem sie lobliche Stimmen als nur möglich erlangen. Sie werden jedenfalls in den nächsten Tagen noch ganz besondere Fortschritte machen, da sie nicht nur selbst, sondern auch ihre Freunde an der Arbeit sind. Heute ist Henry Hoeck aus Boyd County an der Spitze, der zweithöchste ist Anton Weiternann aus Dodge County und der dritte Carl Holzbach aus Jefferson County. Namen und Stimmenzahl der Konfektanten: Henry Hoeck, Boyd Co. 282,300 Anton Weiternann, Dodge Co. 280,100 Carl Holzbach, Jefferson Co. 278,700 Louis Binnaq, Bottawattamie Co., Ia. 277,900 Ernst Saeber, Jr., Knox Co. 228,300 Conrad Binder, Wells Co., Colo. 217,100 Carl Meyer, Washington Co. 144,000 J. P. Roth, Scotts Bluff Co. 139,000 John Reimer, Bottawattamie Co., Ia. 137,100 Fried. Klein, Gregory Co., S. Dak. 94,700 Dr. F. Michael, Kandiyohi Co., Minn. 63,700 Geo. Peters, Wayne Co. 38,100 Dr. Nagel, Jackson Co., Texas 38,100 Emil Knäsl, Coffey Co., Kanj. 38,000 Otto Frick, Livingston Co., Ill. 38,000 Mrs. Frank Brann, Bullock Co., Ind. 35,000 F. J. Geyer, Bottawattamie Co., Ia. 26,000 Heinrich Anand, Washington Co. 26,000 August Wendi, Seward Co. 19,500 Adolph Reichmuth, Withman Co., Wajh. 18,000 B. Halspaz, Webster Co., Ia. 14,000

Strassenbahn-Passagiere!

Der Umsteigepunkt zwischen zwei Strecken ist gewöhnlich der erste Kreuzungspunkt. Da es jedoch einige Ausnahmen zu dieser Regel gibt, wird das Publikum ersucht, in allen zweifelhaften Fällen den Kondukteur zu fragen.

OMAHA & COUNCIL BLUFFS STREET RAILWAY COMPANY

Überzeugen Sie sich selbst!

PILSENER u. HOFBRAU ob das Fremont nicht das beste Bier ist an Reinheit, Güte u. Geschmack! Es ist nach echt altddeutscher Methode gebraut und deshalb klar, Perlend, Erfrischend! Fragt immer danach, haltet eine Kiste daheim! FREMONT BREWING CO. FREMONT, NEB.

FOR Willow Springs Beer Phone Doug. 1306 or 2108 AXEL W. JORGENSEN, Family Distributer. 210 Hickory St.

Der Automobil-Konfekt schließt am Donnerstag, den 29. Juni! Die Konfektanten sind fest entschlossen, die noch verbleibenden fünf Tage sich nach Kräften zumutze zu machen. Henry Hoeck aus Boyd Co. heute an der Spitze. Am nächsten Donnerstag, den 29. Juni, schließt der große Konfekt der Täglichen Omaha Tribune, der mit jedem Tage interessanter und intensiver wird. Die Konfektanten sind ganz energisch bei der Arbeit, um die noch verbleibende kurze Frist auszunutzen, indem sie lobliche Stimmen als nur möglich erlangen. Sie werden jedenfalls in den nächsten Tagen noch ganz besondere Fortschritte machen, da sie nicht nur selbst, sondern auch ihre Freunde an der Arbeit sind. Heute ist Henry Hoeck aus Boyd County an der Spitze, der zweithöchste ist Anton Weiternann aus Dodge County und der dritte Carl Holzbach aus Jefferson County. Namen und Stimmenzahl der Konfektanten: Henry Hoeck, Boyd Co. 282,300 Anton Weiternann, Dodge Co. 280,100 Carl Holzbach, Jefferson Co. 278,700 Louis Binnaq, Bottawattamie Co., Ia. 277,900 Ernst Saeber, Jr., Knox Co. 228,300 Conrad Binder, Wells Co., Colo. 217,100 Carl Meyer, Washington Co. 144,000 J. P. Roth, Scotts Bluff Co. 139,000 John Reimer, Bottawattamie Co., Ia. 137,100 Fried. Klein, Gregory Co., S. Dak. 94,700 Dr. F. Michael, Kandiyohi Co., Minn. 63,700 Geo. Peters, Wayne Co. 38,100 Dr. Nagel, Jackson Co., Texas 38,100 Emil Knäsl, Coffey Co., Kanj. 38,000 Otto Frick, Livingston Co., Ill. 38,000 Mrs. Frank Brann, Bullock Co., Ind. 35,000 F. J. Geyer, Bottawattamie Co., Ia. 26,000 Heinrich Anand, Washington Co. 26,000 August Wendi, Seward Co. 19,500 Adolph Reichmuth, Withman Co., Wajh. 18,000 B. Halspaz, Webster Co., Ia. 14,000